

1914

Marinetechnisches Komitee.

Res. Nro. 2625/I.VII.

4746

Abschrift.

9
31

Verschuß!

Schlachtschiffofferte.

An

- 1.) die geehrte Firma Stabilimento tecnico triestino
Triest
- 2.) die geehrte Firma Ganz & Ko.-Danubius, Budapest
- 3.) die geehrte Firma Cantiere navale triestino Monfalcone

P o l a , am 28. Juni 1914. An 1.) 2.) 3.)

Der verehrlichen Firma wird zur Kenntnis gebracht, daß an den 24.500 t Schlachtschiffprojekten mehrfache Änderungen vorgenommen wurden, von welchen die hauptsächlichsten behufs Berücksichtigung bei den Kostenberechnungen nachfolgend bekanntgegeben werden:

- 1.) Auflassung des Oberdeckreduits mit Entfall von 4 Stück 15 cm Geschützen samt Munition.
- 2.) Hiemit im Zusammenhang befindliche Verstärkung des Kommandoturmunterbaues und des erhöhten vorderen 35 cm Zweirohrturmes.
- 3.) Verstärkung der Panzerung des Mittelleckes im Bereiche zwischen den Zitadellquerwänden und Panzerquer-schotten von 2 x 15 mm auf 2 x 25 mm (Materialqualität S III).
- 4.) Verbreiterung des Kommandoturmes auf zirka 5.85 m innere Breite.
- 5.) Anbringung einer 40 mm starken Bug- und Heckbeplattung, bis unterhalb die Seitenlichter reichend, aus K-Material, in analoger Weise wie der Bugschutz S.M.S. Typ „Erzh.Karl“.

6.) Dopplung der oberhalb der Heckschotte befindlichen Abschlußschotte am Panzerdeck mit 25 mm Platten (Material S III) auf gleiche Höhe wie die Heckbeplattung.

7.) Einbau je einer wasserdichten Schotte am Panzerdeck vorne und achter und zwar auf 110 P und 94 P.

8.) Teilweise Verstärkung des Turmschachtpanzers am Panzerdeck. Die äußeren Turmschächte haben auf 5/6, die inneren auf 3/4 des Umfanges statt aus 80 mm K-Panzer aus 110 mm K.G.Panzer zu bestehen.

9.) Entfall der Blechrücklage hinter den gekrümmten Teilen der Kasemattplatten.

10.) Die automatischen Kohlentüren (System Mazzolini) entfallen; an deren Stelle kommen in der gepanzerten Minenschotte Charniertüren zur Anwendung.

11.) Ersatz des 4 m langen Distanzmessers im Kommandoturm durch einen 5 m langen Distanzmesser und hiedurch bedingte Verlegung des Mastes um eine Spantdistanz nach achter.

12.) Abstaninahme von einer Verzahnung des Gürtel- und Zitaiellpanzers aus ökonomischen Gründen.

13.) Verstärkung der unteren 120 mm starken Panzerquerschotten auf 150 mm.

14.) Änderung in der Installierung der 9 cm Geschütze L/45, in der Unterbringung der 9 cm Munition und der Anordnung der Munitionsaufzüge.

15.) Erhöhung der unteren Böden der 15 cm Munitionsdepots und entsprechende Änderung in der Disponierung der Depots und der Munitionsstauung.

16.) Reduktion der Munitionsdotation der 35 cm Geschütze auf 76 + 12 Ladungen pro Geschütz; Änderung an dem Einbau der Antriebsmotoren in den 35 cm Munitionsdepots.

17.) Auflassung des Minendepots und Adaptierung als Patronendepot.

18.) Anordnung der 53 cm Breitseitlanzierapparate senkrecht zur Mittschiffsebene und Auflassung der Querschotten in diesem Raume.

19.) Anordnung einer speziellen Artilleriezentrale am Zwischenleck achter vom ^{anterior} Zweirohrturm.

20.) Nebst der im Panzerleck angeordneten Radiokabine (Gefechtsradiostation) hat auch eine Radiokabine am achteren Batterieleck installiert zu werden.

21.) An der Minenbodenkonstruktion und der Anordnung der Schutzkohle hat keine Änderung vorgenommen zu werden.

22.) Die Beplattung des vertikalen Minenschottes, des horizontalen Minendeckes, sowie sämtlicher gepanzerten Decks hat aus Material Qualität S III zu bestehen. Die Verbindung der Platten untereinander und mit der Schiffskörperkonstruktion hat im allgemeinen durch doppelt versenkte Niete bewirkt zu werden.

Wo die Vernietung aus Arbeitsrücksichten nicht möglich ist und an jenen Stellen, wo dies speziell von der Bauleitung gefordert werden wird, hat die Verschraubung platzzugreifen.

23.) Installierung einer Rekompresseionskammer auf Deck.

24.) Die Ausmündung der in den Verbaniplätzen angeordneten Aborte hat derart zu erfolgen, daß eine Durchbrechung des Gürtelpanzers vermieden wird.

25.) Die Boote werden von der Kriegsmarine beige stellt, desgleichen die Munitionstransporteinrichtungen in den Kammern sowie von den Kammern zu den Geschützen.

26.) Am Konstruktionsplan wurde eine Änderung nur insoweit vorgenommen, als im Achterschiff ein Deckspring von 150 mm der Außenhaut-Deckrechtlinie vorgesehen wurde; der Verlauf des Deckspringes des Vorschiffes wurde gleichfalls

etwas geändert, die Höhe des Springes am Bug jedoch beibehalten.

Da die Neuherstellung der Pläne und Neuzentrierung des geänderten Schlachtschiffprojektes sich noch in Arbeit befindet, können vorderhand nur unverbindlich nachfolgende annähernde Gewichtsdaten bekanntgegeben werden.

Durch die Auflassung des 15 cm Reduits ergibt sich ein Mindergewicht von zirka 470 Tonnen.

Es wird beabsichtigt dasselbe wie folgt zu verwenden:

- a.) Verstärkung des Kommandoturmunterbaues zirka 170 t
(Punkt 2)
- b.) Bug- und Heckbeplattung etz. zirka..... 65 t
(Punkt 5-7)
- c.) Verstärkung der Turmschächte zirka..... 35 t
(Punkt 8)
- d.) Verstärkung der Panzerung des Mittellecks ca 165 t
(Punkt 3)
- e.) Verstärkung der unteren Panzerquerschotten cca 20 t
(Punkt 13)
- f.) Verbreiterung des Kommandoturmes zirka..... 15 t
(Punkt 4)

470

Die Pläne der Dynamoräume werden der geehrten Firma
in einigen Tagen zukommen.

Die Systemisierung des Schutznetzmanövers entfällt.

Für den Präses:

Napoleon Louis Eil. von Wawel mp.

Abschrift richtig:

Titzinger